

# Der Kleine Freund 22



## Lerne auch mal „Nein!“ zu sagen!

„Und wenn jemand auch kämpft, wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht. Es soll der Bauer, der den Acker bebaut, die Früchte als Erster genießen. Bedenke, was ich sage! Der Herr aber wird dir in allen Dingen Verstand geben.“

2. Tim 2,5-7

Es gibt Menschen, die sind so lieb und freundlich, dass sie immer große Mühe haben, „Nein!“ zu sagen. Was auf den ersten Blick unglaublich sympathisch wirkt, das kann zu einem echten Problem werden.

Wer jede Bitte, jedes Verlangen, jede Anfrage geradezu zwangsläufig mit „ja“ beantwortet, weil er es für einen Auftrag Gottes hält, der kommt bald an seine Grenzen. Manchen bewegen Worte aus der Bibel wie das von der zweiten Meile, und sie fürchten sich davor, mit ihrem Nein schon nicht mehr in der Liebe Jesus zu handeln. Doch es heißt in der Bibel auch: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst!“ Es heißt nicht: „Mehr als dich selbst!“. Es kommt immer auf die Verhältnismäßigkeit an.

Wenn ich am Sonntag eine Aufgabe im Gottesdienst übernommen habe, dann kann ich nicht vorher noch der Bitte eines Nachbarn nachgeben,

der von mir verlangt, ihm beim Umzug zu helfen. Es ist auch nicht sinnvoll für jemanden den Betreuer und Babysitter spielen zu wollen, der meine Gemeinschaft einfordert, weil er sich alleine langweilt und ich habe am nächsten Tag Termine oder muss zur Arbeit. Auch ist es nicht klug, der Bitte um 50 Euro nachzugeben, wenn mir selber das Geld für die Miete fehlt. Wenn mich jemand bittet, ihm bei einem Einbruch zu helfen, kann ich dem genauso wenig entsprechen, wie in dem Fall, wenn jemand mich um eine Falschaussage bei der Polizei bittet, damit er vor Strafe bewahrt bleiben kann.

Gewiss sollen wir Gutes tun, die zweite Meile mit jemandem gehen, der uns um eine Meile bittet. Es ist gut, für andere da zu sein, zu helfen, Geduld zu haben, Liebe zu üben. Doch es muss in einem richtigen, gesunden Verhältnis stehen.

Ja, es kann sinnvoll sein, ein Opfer zu bringen. Ja, es ist möglich, dass mich Jesus dazu drängt, für jemanden da zu sein, obwohl es mir schwer fällt. Alles richtig.

Aber dennoch bin ich biblisch gesehen nicht gezwungen jede Anfrage mit „Ja!“ zu beantworten. Paulus zum Beispiel lässt die Witwen unter 65 Jahren von der gemeindlichen Versorgung

ausschließen, entspricht also ihrer Bitte um Geld und Brot nicht, damit es für die im biblischen Sinne „rechten“ Witwen möglich ist, mit den Mitteln der Gemeinde sie zu versorgen. Auch das Wort in der Bibel, „**Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen!**“ (2. Thess 3,10) begrenzt den Anspruch jener jungen, dreisten Menschen, die glauben, ihre Faulheit durch die fromme Gutmütigkeit der Christen finanzieren zu können. Ganz davon abgesehen ist es geradezu eine Gotteslästerung und ein Missbrauch des Namen Gottes, wenn das dazu benutzt wird, andere unter Druck zu setzen, ihnen Geld zu geben.

In einer Predigt hörte ich einmal den klugen und so richtigen Satz: „**Wer zu dem Einen ja sagt, der muss zu einem Anderem Nein sagen!**“ Wenn ich das Wort Gottes verkündigen will und dazu mein „Ja“ spreche, dann muss ich all jenen ein „Nein“ geben, die behaupten, dass sich dies nicht gehöre. Wenn mein Chef mich bitten will, für die Firma zu lügen, dann darf ich dem nicht entsprechen, ein klares, entschiedenes Nein, ist dann eine von Gott geforderte Pflicht für mich. Gute Haushalterschaft besteht darin, zu jenen Aufgaben ja zu sagen, die Gott mir gibt, und mich jenen Aufgaben zu verschließen, die den Dienst für Gott beeinträchtigen.



Für Jesus allein!



# Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

## **Mein Motto: Information nicht Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

**<http://lyrikbote.de/>**  
jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

**Mario Proll,  
Wichmannstraße 23  
16816 Neuruppin  
Mobil: 0159 0628 9342**

---

# Lyrikbote.de

---